



Foto: Kindermissionswerk

Gedanken zum Titelbild
und -thema

Sternsinger - moderne Christen

Im Lüdenscheider Schnee und Regen sind das drei anstrengende Tage, die die Kinder im Januar zusammen mit älteren Jugendlichen und Erwachsenen auf sich nehmen. Sie sind Pioniere der globalen Verantwortung für Kinder in aller Welt. Soziale und religiöse Gedanken bewegen sie, sich einmal im Jahr für Gott und die Menschen einzusetzen. Sie ziehen zu unbekanntem und bekannten Lüdenscheidern, die meistens spenden, manchmal aber auch zurückweisen. Damit muss man klarkommen.

Als die Hl. Dreikönige - die ersten Sternsinger - sich aufmachten, hatten sie noch mehr Schwierigkeiten zu überwinden. In der Bibel steht: „Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sternendeuter aus dem Osten nach Jerusalem und frag-

ten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ (Mt 2)

Wie oft schauen wir heute über den Alltag hinaus zum Himmel und fragen uns nach den Zeichen und Sternen der Zeit? Lassen sie uns noch heute an Gott denken? Wie oft fragen wir im Alltag nach Gott und seinen Lebenszeichen? Weihnachten und der Brauch des Sternsingens sind alte und moderne Feste der Bereitschaft, uns von Gott beschenken zu lassen und dieses Glück auch anderen weiterzuschicken. Und das Schenken und Beschenkt-Werden wandeln sich im Laufe der Jahrhunderte, weil sich Leben und Glaube auch wandeln.

Während die Christen in Westeuropa am 25. Dezember - dem alten Winterwendefest - Weihnachten als Fest der Geburt Gottes feiern, geschieht das in Osteuropa am 6. Januar, dem Tag der Verehrung Jesus durch die „Drei Könige/Sternendeuter“. Nach der Reformation kam der Dreikönigsbrauch in manchen katholischen Gegenden auf-

Die Sternsinger der modernen Zeit starteten vor 50 Jahren. Und was bewegt die Menschen heute?

Nicht nur die globale Solidarität mit den notleidenden Kindern (Liebe), sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Welt, hier und bei Gott (Glaube) sind die ermutigende Verbindung des Dreikönigsingens. Alle Mitwirkenden gehen über ihren Alltag hinaus und sehen auf zum Himmel und nach den Sternen als Abbilder der Größe Gottes, der uns über das Leben hinaus in die Weite der internationalen Solidarität und seiner Liebe führt und damit aus der Selbstbefangenheit befreit.

M. Wagner

Sternsinger - Infos

Seit 1959 gibt es die Aktion Dreikönigssingen. Sie ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. 436 Millionen Euro wurden seither gesammelt. Damit konnten 36 800 Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

2007 waren rund 500 000 Sternsinger in 12 223 katholischen Pfarrgemeinden unterwegs. Sie sammelten 38,8 Millionen Euro.

Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (früher: Päpstliches Missionswerk für Kinder) mit Sitz in Aachen und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ, Düsseldorf, Träger seit 1961).

Einige Gemeinden, in Lüdenscheid z. B. Maria Königin und St. Hedwig, sammeln für eigene Projekte in wirtschaftlich benachteiligten Ländern. Die Sternsinger aus dem Norden und Westen der Bergstadt engagieren sich seit Jahrzehnten für Projekte der Claretiner-Patres, die bis 2005 ihre Niederlassung in der Gemeinde hatten.